

## Vorwort

Genussrechte sind eine bereits seit langem bestehende Möglichkeit der Außenfinanzierung. Obwohl diese Finanzierungsform bereits seit langer Zeit besteht, ist sie gesetzlich nur rudimentär geregelt. Dementsprechend groß sind die Gestaltungsmöglichkeiten und die Unterschiede bei in der Praxis angetroffenen Genussrechten.

Aufgrund der Gestaltungsmöglichkeiten stellen sich viele Fragen über die zivilrechtlichen Gestaltungsspielräume, deren Konsequenzen und die Möglichkeit Genussrechte zu begeben und umzuwandeln. Aus der Unterschiedlichkeit der Genussrechte resultieren oft besondere Fragen der Einordnung von Genussrechten. Dies betrifft insbesondere die Frage der Bilanzierung und die Behandlung im Steuerrecht. Beide Rechtsgebiete sehen keine allgemeinen Regeln für die Behandlung aller Genussrechte vor. Stattdessen müssen die Genussrechtsbedingungen der einzelnen Verträge begutachtet werden, um die Behandlung des jeweiligen Genussrechts zu klären.

Um diesen Themenbereich möglichst übersichtlich aufzubereiten, stellt dieses Buch zu Beginn die rechtlichen Rahmenbedingungen für Genussrechte dar. In den Beiträgen zum rechtlichen Rahmen wird auch auf die bankenrechtliche Behandlung, Sonderthemen in der Krise und die Umwandlung von Genussrechten in Nennkapital eingegangen. In der Folge wird die Bedeutung der Genussrechte für die Unternehmensfinanzierung aufgezeigt und die Ermittlung einer marktconformen Vergütung dargestellt. Danach folgt eine Darstellung der Bilanzierung, der Erträge und der Tilgung von Genussrechten nach österreichischem UGB und internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Der steuerliche Teil spannt sich von der allgemeinen Darstellung der Behandlung im direkten Steuerrecht, der Unterscheidung zwischen eigenkapital- und fremdkapitalähnlichen Genussrechten, der Behandlung der Früchte und Wertänderungen und der steuerlichen Behandlung beim Schuldner der Genussrechte über Sonderthemen des direkten Steuerrechts (Fragen des Quellensteuerabzugs, Genussrechte im Konzernsteuerrecht, Genussrechte im M-&-A-Bereich, Besteuerung im außerbetrieblichen Bereich, Sonderfragen bei Begebung von Genussrechten durch Personengesellschaften, Genussrechte im internationalen Steuerrecht), des indirekten Steuerrechts, bei Gebühren und Verkehrssteuern und endet mit einer überblicksmäßigen Darstellung der steuerlichen Behandlung in Deutschland.

Hervorheben möchten wir die Änderungen der zweiten Auflage. Der Erfolg der ersten Auflage ermöglichte es uns und den Autoren, nicht nur die Beiträge an die aktuellen Entwicklungen und (Gesetzes-)Änderungen anzupassen, sondern auch weitere Schwerpunkte zu setzen. So beleuchtet eine Analyse der Tilgungsmöglichkeiten von Genussrechten, die bilanziellen und steuerlichen Konsequenzen und gibt auch einen Überblick über die Umwandlung in Nennkapital aus gesellschaftsrechtlicher Sicht. Daneben ist es gelungen, den Finanzierungsbereich

um einen Beitrag über die Ermittlung der marktkonformen Vergütung anzureichern, der insbesondere auch aus steuerlicher Sicht (Stichwort Verrechnungspreise) eine wichtige Ergänzung des Handbuchs darstellt.

An dieser Stelle möchten wir den Autoren dafür danken, dass sie sich in ihren Themenbereichen mit den sich stellenden Fragen in der vorliegenden Tiefe beschäftigt haben und dabei Antworten auf Fragen gefunden haben, die bisher noch nicht diskutiert wurden. Die Ausführungen stellen die fundierten Meinungen der Autoren dar. Sie sind keine Darstellung einer Ansicht von Ernst & Young oder der anderen Organisationen, für die die Autoren tätig sind. Das Lob für die hochkarätigen Beiträge gebührt daher den Autoren alleine. Dankbar sind wir insbesondere auch dem Linde Verlag, ohne den die Umsetzung dieses Projekts nicht möglich gewesen wäre.

*Markus Schragl*  
*Markus Stefaner*